

Nürnberg

Projekt „Mobil in der Kita“ – ADFC als Kooperationspartner

Dass Kindern das Fahrradfahren in der Familie beigebracht wird, ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Die Stadt Nürnberg nahm dies zum Anlass, im Rahmen des Modellprojekts „Mobil in der Kita“ vor allem Kinder aus benachteiligten Stadtteilen möglichst früh zum Fahrradfahren zu animieren sowie auch deren Eltern „mit aufs Rad“ zu nehmen. Als Kooperationspartner unterstützte der ADFC Kreisverband Nürnberg und Umgebung e.V. neben dem Verkehrsplanungsamt, dem Fahrradverleihsystem NorisBike sowie der Verkehrserziehung der Verkehrspolizei Nürnberg dieses vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderte Projekt maßgeblich.



Beratung bei der Ausstattung der Kitas

Die teilnehmenden Kindergärten und Kinderhorte sollten eine Ausstattung mit qualitativ hochwertigen Rollern, Lauf- und Fahrrädern, Fahrradhelmen sowie Werkzeugsets erhalten. Bei der Auswahl geeigneter Fahrzeuge stand der ADFC mit Helmut Wißmeier beratend zur Seite.

Codierung der Roller, Lauf- und Fahrräder

Zum Schutz gegen Diebstahl wurden die neu angeschafften Kinderroller und -räder von der Codier-AG des ADFC mit Codieraufklebern versehen.

„Wege zum Erlernen des Radfahrens in der Kita“ – ADFC führt Workshops für pädagogische Fachkräfte durch

Für die Fachkräfte der beteiligten Kindertageseinrichtungen fanden Workshops statt, die von Sabine Kuntz, Helmut Wißmeier und Anja Würz ausgearbeitet und durchgeführt wurden. Darin wurden viele Ideen und praktische Tipps vermittelt, wie Kinder in der Kita an das Fahrradfahren herangeführt werden können.

In der Turnhalle sowie im Pausenhof der Knauerschule wurden dazu Spiele und Übungen zur Gleichgewichtsförderung sowie Aufbaumöglichkeiten für Bewegungs-, Roller-, Lauf- und Fahrradparcours gezeigt und ausprobiert, die ohne allzu großen Aufwand im pädagogischen Alltag umgesetzt werden können.



Die im Rahmen dieses Projekts vom Jugendamt herausgegebene Praxishilfe enthält auch alle Inhalte dieser Workshops mit einer Vielzahl an Tipps, Übungen und Parcours-Beschreibungen. Im ADFC-Infoladen kann diese 100 Seiten umfassende „Praxishilfe zur frühen Förderung der Mobilitätserziehung von Kindern, insbesondere der Fahrradfahrens, in der Kindertageseinrichtung“ an Interessierte abgegeben werden.

Fahrradfahrschule für die Mamas

Auch die Eltern sollten das Fahrradfahren erlernen können. Deshalb wurde vom ADFC im vergangenen Jahr ein zusätzlicher Fahrradfahrschulkurs für Erwachsene angeboten. Die Gebühren wurden bis auf einen kleinen Eigenanteil im Rahmen des Projekts übernommen.

Mobil von der Kita an!

Natürlich wünschen wir uns, dass es nicht bei diesem Projekt bleibt, sondern dass das Erlernen des Radfahrens einen festen Platz in allen Kitas erhält und dass über diesen Zugang möglichst viele Kinder und deren Familien nachhaltig und dauerhaft für das Fahrradfahren gewonnen werden. Nach Einschätzung der pädagogischen Fachkräfte der am Projekt beteiligten Kitas wurde zumindest bereits beobachtet, dass nun mehr Kinder mit dem Rad in die Kita gebracht werden. Schön, dass der ADFC mit dazu beitragen konnte.



Unter www.mobil-in-der-kita.nuernberg.de findet man das Projekt im Internet und unter www.jugendamt.nuernberg.de/downloads/mobil_in_der_kita_praxishilfe.pdf kann man sich die Praxishilfe direkt herunterladen.

Sabine Kuntz

Wochenende für Aktive und Neu-Interessierte

Vom 13. bis 15. November führt der ADFC Nürnberg wieder sein beliebtes „Aktivenwochenende“ durch, diesmal im Gasthof Grüner Schwan in Eschenbach im Hersbrucker Land. Wer Lust hat, reinzuschnuppern und uns näher kennenlernen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Am Samstag werden wir uns zunächst im Rahmen von Workshops mit aktuellen Themen beschäftigen, wie z.B. die Erarbeitung eines Konzepts für Neubürgertouren sowie die Vorbereitung unserer Fahrradrätselralley „Quiz & Quer 2016“. Am Abend steht dann

wieder das gemütliche Beisammensein im Vordergrund. Am Sonntag findet zum Abschluss ein gemeinsamer Wanderausflug statt. Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, melden Sie sich bitte umgehend in unserer Geschäftsstelle.

Das war ein FEST! Bunt und spannend

... das Mitgliederfest am 20. Juni in der Villa Leon. Angefangen hat es mit einem herzlichen Sektempfang, Kennenlernen und Wiedersehen. Da gab es jede Menge Interessantes: mit Fridolin, dem Lastenrad Probefahren, Schneckenrennen, Einspeichen, Jonglieren und Parcoursfahren. Da waren viele knifflige Aufgaben zu lösen, wie den Umriss eines Landes erkennen, die richtigen Titel der witzigsten Radtouren herausfinden, sein Wissen um die Verkehrsregeln und Fernradwege zu testen. Dazwi-



schen konnte man sich am Buffet mit leckeren Kuchen und schmackhaften türkischen Fingerfood-Spezialitäten versorgen. Abgerundet hat den Tag die Band „All you can dance“ mit der

Tanzanleiterin, die uns in Schwung brachte und tanzen ließ, so viel wir nur konnten.

Die Räumlichkeiten in der Villa Leon waren ideal, die Mitmachaktionen haben Spaß gemacht und die Stimmung war super unter den ca. 120 Teilnehmern. Schade, dass nicht mehr Mitglieder gekommen sind, um mit uns das schöne Sommerfest zu feiern. Und da Bilder oft mehr sagen als viele Worte, schaut mal rein in die Bildergalerie auf unserer Homepage.

Anke Kirsch

Licht an!.....

Die Tage sind nun wieder kürzer und das heißt für uns Radfahrer vor allem eins: Licht an, wenn's dunkel wird! Damit tun sie vor allem etwas für ihre eigene Sicherheit, in dem sie besser von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen werden. Deshalb kontrollieren Sie bitte ihre Fahrradbeleuchtung auf Funktionstüchtigkeit und auch auf die richtige Einstellung. Da Frontscheinwerfer immer größere Beleuchtungsstärken aufweisen, werden entgegenkommende Radfahrer und auch Fußgänger geblendet, wenn diese falsch eingestellt sind. Lt. Straßenverkehrszulassungsordnung muss der Lichtkegel „mindestens so geneigt sein, dass seine Mitte in 5 m Entfernung vor dem Scheinwerfer nur halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt aus dem Scheinwerfer.“ Etwas einfacher ausgedrückt sollte der Lichtkegel des Frontscheinwerfers in ca. 10 m Entfernung am Boden enden.



Foto: ADFC/Oliver Tjaden

Kein Blinklicht!

Zu beobachten ist außerdem, dass vermehrt blinkende Lampen verwendet werden. Wer sich einem Radfahrer

mit blinkendem Rücklicht nähert, hat es ungleich schwerer, dessen Abstand und Bewegungsrichtung festzustellen. Schlimmstenfalls kann ein zwischen anderen Fahrzeugen nur kurz auftauchendes Blinklicht dazu führen, dass der Radler übersehen wird. Des Weiteren kann so ein blinkendes Licht blenden. Dasselbe Licht dauerhaft eingeschaltet blendet nicht so stark, da der Hell-Dunkel-Wechsel das Auge mehr anstrengt. Nachteilig ist auch, dass das Blinken unweigerlich Aufmerksamkeit bindet. Lampen mit Blinklicht sind deshalb aus gutem Grund im Straßenverkehr nicht zugelassen und haben daher auch kein Prüfzeichen (Wellenlinie mit K-Nummer).

Übrigens: Für eine fehlende oder nicht funktionierende Beleuchtungseinrichtung am Fahrrad ist ein Bußgeld von 20 Euro fällig. Bei Gefährdung anderer 25 Euro und bei einem Unfall 35 Euro.

Jens Ott

Winterdienst für Radfahrer

Im Internet hat der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) sein Winterdienstkonzept für Radfahrer veröffentlicht (www.soer.nuernberg.de -> Was wir tun -> Winterdienst). In diesem Plan ist ersichtlich, welche Wege im Stadtgebiet Nürnberg für Radfahrer geräumt werden sollen. Die Wege sind dabei in drei Prioritätsstufen eingeteilt: Stufe 1 (Farbe Rot) wird sofort geräumt, Stufe 2 (Grün) direkt

im Anschluss (möglichst noch am Tag des Schneefalls) und Stufe 3 (Blau) danach.

Sollte der Winterdienst nicht wie geplant durchgeführt werden oder wichtige Radrouten im Winterdienstkonzept fehlen, bitten wir um Ihre Rückmeldung. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich aber bitte direkt an SÖR (Tel. 0911 / 231-7637 bzw. Kontaktformular unter www.soer.nuernberg.de).



Foto: Helmut Rösner

FRIDOLIN, das Lastenrad

Seit rund vier Monaten gibt es FRIDOLIN – das freie Lastenrad für Nürnberg. Organisiert wird es vom Fahrradlabel „I bike NBG“ (sprich: Nürnberg) mit der gleichnamigen Kampagne, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Rahmenbedingungen für den Radverkehr in der Metropolregion Nürnberg zu verbessern.

Die Idee stammt ursprünglich aus Kopenhagen und hat sich mittlerweile in viele weitere Städte weltweit verbreitet, wie z.B. London, New York, Berlin, Wien und viele weitere. Mit FRIDOLIN hat Nürnberg nun sein erstes Lastenrad, das jeder Bürger kostenfrei ausleihen kann. Weitere Lastenradprojekte in Deutschland gibt es u.a. mit DANIEL in München, KASIMIR in Köln oder LASTENVELO in Freiburg. Auf der Internetseite www.ibikenbg.de kann man sich anmelden, FRIDOLIN buchen und sich über die weiteren Ak-

tivitäten der Kampagne erkundigen. Dort findet man auch alle wichtigen Informationen zum Lastenrad und das Ausleihprozedere.

Übrigens wechselt FRIDOLIN alle paar Wochen seinen Standort, damit er möglichst viele Stadtteile zu sehen bekommt. Dies gelingt nur durch ehrenamtliche Helfer, die FRIDOLIN ein Zuhause bieten können. Wer sich vorstellen kann, FRIDOLIN für ein paar Wochen bei sich aufzunehmen und die Ausleihe zu organisieren, der kann gerne mit „I bike NBG“ Kontakt aufnehmen.

Bei unserem diesjährigen Mitgliederfest hatten wir die Gelegenheit eine erste Probefahrt zu machen. Es gab reichlich strahlende Gesichter und viel Begeisterung. Kleiner Tipp: Besonders bei Kindern, auch den großen, sehr beliebt ;-)

Gregor Sukiennik



Winterprogramm erschienen



Foto: Ulrich Epperlein

Wenn die Tage wieder kürzer werden, bietet auch der ADFC Nürnberg mehr Veranstaltungen an, die drinnen statt-

finden. Veröffentlicht sind diese im Winterprogramm, das dieser Rundbrief-Ausgabe beigelegt ist.

Mit dabei sind wieder die beliebten **Vorträge über Radreisen** im In- und Ausland. Sie zeigen Kultur, Land und Leute aus Radfahrersicht. So steht beispielsweise am 4. November ein Vortrag von Gerhard Wendler über eine Radreise „9000 km durch Nord- und Osteuropa“ an. Neben dem Loni-Übler-Haus und dem Kulturladen Gartenstadt bieten wir nun erstmals auch im Nachbarschaftshaus Gostenhof in Nürnberg Radreisevorträge an, sowie in Fürth im Gasthaus „Zum Tannenbaum“.

Wer einfache Reparatur- und Wartungsarbeiten an seinem Fahrrad selbst durchführen möchte, wird bei den **Technikkursen** bestimmt fündig.

Aber auch für die, die nicht nur Kette und Schaltung einstellen wollen, gibt es einen passenden Kurs: „Die Kunst des Laufradbaus“.

Und wer meint, dass **Radtouren** im Herbst und Winter keinen Spaß machen können, sollte bei unseren geführten Radtouren vorbei schauen. Für Mountain-Biker haben wir spezielle Touren im Angebot.

Etwas gemütlicher geht es beim **Radler-Stammtisch** zu, der sich auch im Winter jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im Restaurant Kopernikus (im Krakauer Turm, 1. Stock) auf der Hinteren Insel Schütt 34 trifft.

Daneben bieten wir auch die **Fahrradcodierung** an und stehen mit unserem Beratungs- und Verkaufsangebot im **Infoladen** zur Verfügung.

„Quiz & Quer 2015“: Schön war's!

Mit einem neuen Teilnehmerrekord endete unsere diesjährige Fahrradrätselrallye „Quiz & Quer“ am 12. Juli. Sowohl die über 140 Teilnehmer als auch die fleißigen ADFC-Helfer waren rundum zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. Das sieht man auch auf den Fotos, die wir in der Bildergalerie auf unserer Homepage veröffentlicht haben.



Wer nicht bei „Quiz & Quer“ dabei sein konnte, für den besteht noch die Möglichkeit, ein Fahrtenbuch im ADFC-Infoladen abzuholen.

Und wer Lust hat, bei der Vorbereitung von Quiz & Quer 2016 mit zu helfen, meldet sich einfach bei uns. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Foto: Sabine Kuntz

Aus dem Stadtgebiet.....

Ansbacher Straße: Radstreifen beschlossen!

In der Sitzung des Verkehrsausschusses des Nürnberger Stadtrats am 11. Juni wurde ein Straßenplan für die Ansbacher Straße beschlossen, der die Anlage von Radstreifen zwischen Stein und Nürnberg-Röthenbach vorsieht. Für die Schließung dieser Lücke hat sich auch der ADFC schon seit vielen Jahren engagiert. Denn für Radfahrer zwischen Stein und Röthenbach existiert keine Alternative zur stark befahrenen Ansbacher Straße.

Angesichts der Tatsache, dass eine Realisierung des Straßenplans evtl. erst in 2017 erfolgen kann, haben wir in einem Brief an die Stadtratsfraktionen darum gebeten, die Radstreifen so schnell wie möglich zu realisieren. Denn nach einem Stadtratsbeschluss bei den Haushaltsberatungen im November 2014 sollte eigentlich bereits in diesem Jahr die Ansbacher Straße mit Radstreifen umgebaut werden.

Radschnellwege in der Metropolregion Nürnberg

Erfreuliches gibt es zum Thema Radschnellwege zu berichten. Nachdem wir im Herbst 2013 das Thema in die Öffentlichkeit getragen haben und sehr viel positive Resonanz erfuhren, hatte sich die Stadt Nürnberg dem Thema angenommen und die benachbarten Kommunen mit ins Boot geholt. Jüngstes Ergebnis ist die Vergabe einer Machbarkeitsstudie. Ende 2015 / Anfang 2016 sollen dann Ergebnisse über die Realisierbarkeit von Radschnellwegen in der Region vorliegen.



Foto: Fietsersbond – Nederland

Zählstelle am Königstorgraben

Seit Ende Juli steht am Radweg entlang der Altstadtmauer zwischen Lorenzer Straße und Hauptbahnhof eine Zählstelle für Radfahrer; die erste in Bayern! Angezeigt wird die aktuelle Zahl der vorbeifahrenden Radfahrer

pro Tag, sowie die Gesamtzahl seit Inbetriebnahme. So wird anschaulich dargestellt, dass ein nicht unerheblicher Teil der Nürnberger Bevölkerung das Fahrrad im Alltagsverkehr nutzt. Trotz Urlaubszeit konnte bereits nach 5 Wochen der 100.000 Radfahrer gezählt werden. Der aktuelle Stand ist im Internet unter www.nuernberg-steigt-auf.de veröffentlicht.



Foto: Jens Ott

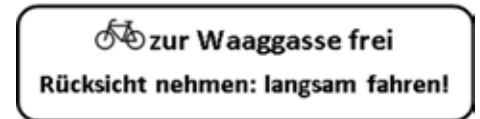
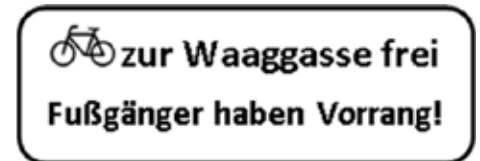
Neue Unterführung zum Kontumazgarten

Im Rahmen der Sanierung der Hallertorbrücke wird im nächsten Jahr auch eine neue Unterführung vom Kreuzgassenviertel in der Nürnberger Altstadt (Nähe Unschlittplatz) zum Kontumazgarten (Nähe Erlerklinik) realisiert. Damit entsteht eine neue Radwegeverbindung südlich der Pegnitz, die für Radfahrer aus der Altstadt in Richtung Kleinweidenmühle (Wilhelm-Löhe-Schule) und Gostenhof von Interesse ist und deshalb den viel genutzten Radweg entlang der Hallerwiese etwas entlasten kann. Wie die Radwegeverbindung und der Kontumazgarten künftig aussehen sollen, wurde im Rahmen von Workshops diskutiert, an denen sich auch der ADFC beteiligt hat. Im Vordergrund stand die Vermeidung von Konflikten von Fußgängern und Radfahrern. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, wie wir meinen. Mehr Infos unter www.kontumazgarten.de.

Kommt die Hauptmarkt-Querung?

Das Thema „Querung des Hauptmarkts mit dem Fahrrad“ wurde in den letzten Wochen wieder heiß diskutiert. Der ADFC hat dabei versucht, die teils sehr emotional geführte Diskussion wieder etwas sachbezogener zu gestalten. Natürlich will der ADFC keine „rasenden Radler“ auf dem Hauptmarkt. Es geht uns um eine legal befahrbare Möglichkeit über den Hauptmarkt, bei der die Interessen der Fußgänger

berücksichtigt werden. Nachfolgende Beschilderungsvorschläge haben wir deshalb in die Diskussion eingebracht.



In diesem Sinne werden wir uns auch weiterhin engagieren. Am 22. Oktober soll die nächste Beratung im Stadtrat stattfinden.

Ärgernis Baustellen

Die Behandlung von Radfahrern an Baustellen beschäftigt uns auch weiterhin. Nicht ohne Grund wurde dieses Thema beim letzten ADFC-Fahrradklimatest so schlecht bewertet. So haben wir beispielsweise versucht, bei den Baustellen in der Theatergasse, der Schwabacher Straße und an der Hallertorbrücke Verbesserungen für den Radverkehr zu erreichen. Auch wenn man in den Antwortschreiben der Stadtverwaltung erkennen konnte, dass man sich Gedanken über die Radverkehrsführung an den betreffenden Baustellen gemacht hatte, musste man doch feststellen, dass die Interessen für den motorisierten Verkehr stärker berücksichtigt wurden. Es gilt also weiterhin, „dicke Bretter zu bohren“.



Foto: Gregor Sukiennik

Neuer Konzertsaal: Radverkehr berücksichtigen

Wie in den lokalen Medien schon berichtet, soll bei der Meistersingerhalle ein neuer Konzertsaal gebaut werden. Davon werden auch der Radweg entlang der Straße „An der Ehrenhalle“ und der Radweg vom Parkplatz an der Meistersingerhalle durch den Luitpoldhain zum „Kurt-Klutentreter-Steg“ über die Bayernstraße betroffen sein. In einem Brief an den Baureferenten haben wir deshalb darum gebeten, den

Radverkehr frühzeitig bei den Planungen zu berücksichtigen und z.B. auch ausreichend moderne Fahrradabstellanlagen vorzusehen.

Abriss der Brücke über die Breslauer Straße

Anlässlich des geplanten Abrisses der Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Breslauer Straße haben wir uns an die Stadtverwaltung gewandt und angeregt, die bisherige Brückentrasse für einen getrennten Rad- und Gehweg zu nutzen. Damit würde eine attraktivere

und vor allem konfliktfreiere Lösung entstehen als die derzeitige Führung über die Groß-Strehlitzer und Salzbrunner Straße.

Raser und Parker in der Beuthener Straße

Durch den Neubau der Easy Credit Bank in der Beuthener Straße hat sich dort die Situation für die Radlerinnen und Radler weiter verschärft. Insbesondere hat der Parkdruck weiter zugenommen. Wir haben deshalb die Stadtverwaltung gebeten, nicht

nur die Planungen für eine grundsätzliche Umgestaltung dieses Straßenzuges mit der Anlage gesonderter Radverkehrsanlagen wirklich voranzutreiben, sondern auch kurzfristige Verbesserungsmöglichkeiten prüfen zu lassen. Dazu gehört insbesondere eine Beschränkung des Kfz-Verkehrs auf nur eine Spur, was nicht nur für das dortige Kfz-Aufkommen ausreichend sein dürfte, sondern auch den Tendenzen zur Raserei entgegenwirken würde.

Jens Ott

Fahrradverkehr an Straßenbahnhaltestellen ADFC und VCD Nürnberg stellen gemeinsame Position vor

Anlässlich der geplanten Umgestaltung der Straßenbahnhaltestelle Scheurlstraße (vgl. letzten Mitglieder-Rundbrief) haben wir zusammen mit dem VCD (Verkehrsclub Deutschland) Nürnberg folgende Stellungnahme erarbeitet:

Radverkehr und Öffentlicher Verkehr sind wichtige Säulen des Umweltverbunds und stehen für stadtvträgliche (flächensparsame) Formen der Mobilität. Eine zukunftsorientierte Verkehrspolitik muss daher deren Sicherheit und Attraktivität im Auge haben. Neben der essentiellen gegenseitigen Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer geht es auch darum, eine geeignete Infrastruktur bereitzustellen.

An Haltestellen kann es zu Konflikten zwischen Wartenden bzw. Ein-/Aussteigenden und dem Radverkehr kommen. Unachtsamkeit und unangepasste Geschwindigkeiten der Beteiligten werden hier als häufige Ursachen genannt. Dabei tragen aber auch bauliche Voraussetzungen und unklare Situationen ihren Teil bei (z.B. Unterbrechung des Radwegs an der Haltestelle Steinbühl).

Der barrierefreie Umbau von Haltestellen ermöglicht die Teilhabe aller am Nahverkehr und damit am öffentlichen Leben. Auch für diejenigen, die in ihrer Mobilität nicht eingeschränkt sind, bringt er zusätzlichen Komfort. Dabei dürfen aber die Ansprüche von ÖPNV und Radverkehr nicht gegen-

können, werden folgende zwei Alternativen vorgeschlagen:

- 1) Grundsätzlich sollen klar markierte und ausreichend breite Radwege hinter dem Wartebereich der Haltestelle vorbei geführt werden (vgl. Bild 1). Radweg und Wartebereich sollen durch bauliche Trennelemente deutlich voneinander abgetrennt sein (vgl. Bild 2). Sie sollen dabei nur an definierten Stellen unterbrochen sein und den Zugang zum eigentlichen Bürgersteig ermöglichen. Die Zugänge müssen dabei so angeordnet sein, dass die Sichtbeziehungen zwischen Fahrgästen und Radfahrern nicht gestört sind (z.B. durch die Wartehalle).



Bild 1: Gregor Sukiennik



Bild 2: Hermann Roß

Für Radfahrerinnen und Radfahrer stellen die Rillenschienen der Straßenbahn grundsätzlich eine erhebliche Gefährdung dar, wie nicht zuletzt der tragische Unfall am Marien-tunnel 2014 zeigt. Da die Schienen nur im spitzen Winkel (nahe 90°) sicher überquert werden können, sind parallele Führungen zu Straßenbahnschienen möglichst zu vermeiden.

einander ausgespielt werden. ADFC und VCD Nürnberg haben eine gemeinsame Position entwickelt, nach der bei anstehenden Planungen die Belange von Radfahrern mit denen der Nutzer der Straßenbahn und den übrigen Fußgängern in Einklang gebracht werden können.

Um auf die unterschiedlichen räumlichen Möglichkeiten reagieren zu

- 2) Bei knappen Straßenbreiten soll eine lagemäßig versetzte Anordnung der Bahnsteige geprüft werden. Für die Ausführung gelten die unter 1) genannten Empfehlungen.

Diese Stellungnahme haben wir an Verwaltung, Politik und VAG versandt und hoffen, dass bei künftigen Umgestaltungen unsere Anregungen berücksichtigt werden.

Bernd Baudler (VCD), Jens Ott

Der ADFC stellt sich vor: Die AG Technik

Mit dieser Ausgabe des Rundbriefes wollen wir wieder einmal eine unserer Arbeitsgruppen vorstellen. Diesmal ist es die „AG Technik“. Mit welchen Themen beschäftigt sich die „AG Technik“ und können auch Alltagsradler davon profitieren. Diese Fragen wollen wir mit Johannes Panse vom Team der „AG Technik“ klären.

Manfred: Johannes, bist du schon lange beim ADFC aktiv, und wie kamst du zu dem Betätigungsfeld „Technik“?

Johannes: Ich bin im September 94 auf der Radmesse in Friedrichshafen dem ADFC beigetreten. Ein paar Wochen später, beim Neumitgliederempfang in Nürnberg, hörte ich von der Technikgruppe und bin dann sofort dazu gegangen.

Manfred: Erzähle unseren Lesern doch mal etwas genauer, womit sich die Arbeitsgruppe Technik konkret beschäftigt, was sind eure Schwerpunkte und wie oft trifft sich die Arbeitsgruppe?

Johannes: Wir beantworten alle Anfragen zum Thema Fahrradtechnik, die per Mail, Telefon oder persönlich über unseren Infoladen zur AG Technik gelangen. Im Winterhalbjahr gibt es dann unsere Technikkurse zu verschiedenen Themen der Fahrradtechnik. Dies ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Bei unseren monatlichen Treffen, jeden dritten Donnerstag im Monat, diskutieren wir über technische Neuerungen für Fahrräder und tauschen Erfahrungen über neue und alte Fahrradtechnik aus.

Manfred: Welche Angebote eurer Arbeitsgruppe gibt es denn für den interessierten Radler und was kann er bei euch lernen?



Johannes: Da wäre zuerst einmal ein spezieller Kurs, der sich nur an Frauen richtet, der „Reparaturkurs von Frauen für Frauen“. In diesem Kurs lernen die Teilnehmerinnen, selbstständig eine Reifenpanne an Ihrem eigenen Fahrrad zu beheben. Dazu gehört auch der Aus- und Wiedereinbau der Laufräder. Grundlegende Wartungsarbeiten, die Sie regelmäßig durchführen sollten, ergänzen das Programm.

Des Weiteren gibt es noch die Kurse „Reifenpannen beheben“, „Bremsen und Kettenschaltungen“, „Kette und Ritzel“ und „Die Kunst des Laufradbbaus“.

Manfred: Wann und wo finden eure Kurse denn statt und was muss der geneigte Radler tun, wenn er an einem Kurs teilnehmen möchte?

Johannes: Unsere Technikkurse finden ab Januar bis ca. März statt. Die Termine findet man ab cirka Mitte Oktober auf unserer Homepage und in unserem gedruckten Winterprogramm. Die Kurse finden entweder in unserem Infoladen, im Loni-Übler-Haus oder in Vischers Kulturladen statt. Für die Teilnahme an einem Technikkurs ist eine

Anmeldung erforderlich, da die Plätze begrenzt sind. Interessierte können sich persönlich in unserem Infoladen während der Öffnungszeiten anmelden, oder sie schreiben uns eine Mail. Auch eine telefonische Anmeldung ist möglich.

Manfred: Was kostet denn eine Teilnahme an einem Kurs?

Johannes: Das hängt vom Thema des Kurses ab. Die Spanne bewegt sich von 16,- EUR bis 32,- EUR. Übrigens ADFC-Mitglieder zahlen nur die Hälfte.

Manfred: Ist die Nachfrage nach den Kursen groß oder eher verhalten?

Johannes: Grundsätzlich sind unsere Kurse immer gut besucht. Natürlich kommt es auch auf das Thema des Kurses an. Bremsen und Schaltungen sind sehr gefragt. Auch die Reparaturkurse von Frauen für Frauen sind gut besucht. Bei dem etwas speziellen Kurs des Laufradbbaus dauert es manchmal etwas länger bis sich die Anmeldeliste füllt.

Manfred: Nun zum Abschluss die obligatorische Frage, die wir an alle Teams stellen. Was wünschst du dir für den ADFC bzw. für euer Team?

Johannes: Manfred, vermutlich hast du die Antwort schon öfters gehört. Für die AG Technik wünsche ich mir noch ein paar Mitstreiter für die Technikkurse. Damit sich die Kurse auf mehr Personen verteilen. Für den ADFC wünsche ich mir, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel mehr wahrgenommen wird und nicht nur als Freizeit und Sportgerät dient. Besonders außerhalb von Nürnberg und in kleineren Städten.

Manfred Landgraf

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des ADFC-Kreisverbands Nürnberg und Umgebung e.V. findet am Freitag, den 19.02.2016 um 19 Uhr statt; dieses Mal im Nachbarschaftshaus Gostenhof in der Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg, zu erreichen mit der U1 (Haltestelle Gostenhof) und der Buslinie 34 (Haltestelle Gostenhof-West).

Dazu laden wir alle ADFC-Mitglieder aus den Städten Nürnberg, Schwa-

bach und den Landkreisen Nürnberger Land und Roth herzlich ein.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Berichte über das Jahr 2015
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands
4. Neuwahlen: Vorstand, Rechnungsprüfer, Delegierte zur Landesversammlung

5. Planungen für 2016

6. Verabschiedung des Finanzplans

7. Behandlung der Anträge

8. Sonstiges

Jedes Mitglied ist antragsberechtigt. Anträge müssen bis spätestens 12.02.2016 in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungshinweis.....

Freizeitmesse 2016: Vom 24. bis 28. Februar bietet die Freizeitmesse im Nürnberger Messezentrum wieder Informationen rund um Freizeit, Garten und Touristik. Wir betreuen dort einen Fahrradparcours und beraten über das Radreisen, den ADFC im Allgemeinen sowie unsere Tätigkeiten vor Ort. Mehr Infos unter www.freizeitmesse.de.

rad16: Nur eine Woche später, am 5. und 6. März, öffnet dann nach einem Jahr Pause wieder die Fahrradmesse in der Fürther Stadthalle ihre Pforten. Auf der rad16 informieren und beraten wir rund um das Thema Radreisen. Aktuelle Prospekte für Radreisen in Deutschland und Europa, Beratungen zur Nutzung von GPS am Fahrrad und Diavor-

träge über Radreisen sind Schwerpunkte unseres Angebots. Mehr Infos finden sich auch hier im Internet unter www.rad16.de. Für diese beiden Veranstaltungen freuen wir uns auf viele helfende Hände! Bitte melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle. Wir beraten Sie gerne darüber, wie Sie uns unterstützen können.

Fürth

Einladung zur Mitgliederversammlung 2016

Liebe Mitglieder!

Da wir aus Kostengründen beschlossen hatten, auf den Rundbrief im Januar zu verzichten, möchten wir Euch schon jetzt herzlich für unsere Mitgliederversammlung im Februar 2016 einladen – notiert Euch gleich den Termin, damit Ihr ihn ja nicht vergesst!

Die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Fürth findet am Samstag, den 20. Februar 2016 um 15:00 Uhr in der Gaststätte „Tannenbaum“ (Helmstraße 10 – U-Bahnstation „Rathaus Fürth“) statt.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Begrüßung
2. Bericht über das abgelaufene Jahr 2015

3. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer
 4. Entlastung des Vorstands
 5. Wahl des Kassenprüfers
 6. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung
 7. Ausblick auf das Jahr 2016
 8. Highlights des Radtourenprogramms 2016
 9. Anträge und Sonstiges
 10. Ggf. Gesprächsrunde mit OB Jung
- Dieses Treffen soll neben unseren regelmäßigen Stammtischen dazu dienen, sich über das vergangene Jahr auszutauschen und Gelegenheit geben, die Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit für das kommende Jahr zu dis-

kutieren und sich damit aktiv an der Vereinsarbeit zu beteiligen. Wir möchten hiermit alle Mitglieder bitten, diese Mitgliederversammlung aktiv zu begleiten – nur so können wir in Eurem Namen die Geschicke des Vereins in die richtige Richtung bewegen!

Wir hoffen zudem, dass in alter Tradition unser OB Dr. Jung bei uns zu Gast ist. Zum Redaktionsschluss des Rundbriefs hatten wir hierzu noch keine Bestätigung, doch werden wir an alle Aktiven, für die wir eine E-Mail-Adresse haben, zusätzlich ein kurzes Erinnerungsmail mit weiteren Informationen aussenden. Falls wir Ihre E-Mail noch nicht haben, senden Sie diese bitte an info@adfc-fuerth.de.

Olaf Höhne

Fürth's Neue Mitte sucht noch Radfahrer!.....

So oder ähnlich könnte die Überschrift lauten, nachdem nun mit großem Tamtam die Neue Mitte eingeweiht wurde. Ein sicherlich tolles Einkaufszentrum, das der Fürther Wirtschaft gut tut. Und natürlich ein zentraler Treffpunkt mit integrierter zentraler Stadtbücherei.

Doch wie ist es mit Anbindung an den ÖPNV und wie insbesondere mit der Infrastruktur für die Radfahrer bestellt? Sehr schlecht! Denn wie man dann zur Neuen Mitte mit dem Rad gelangt, bleibt leider weiterhin ein Abenteuer.

☺ Aus der Südstadt sucht man gute Fahrradrouen vergeblich – oder haben Sie schon mal versucht, auf der Schwabacher Straße Richtung Fürther Innenstadt zu fahren?

☺ Von Westen kommend verirrt man sich in der Fußgängerzone – eine ausgeschilderte Achse zu der „Neuen Mitte“? Fehlanzeige!

☺ Ähnlich ist dann die Situation von Nürnberg kommend. Vielleicht wäre ja noch die Achse durch die Hornschuchpromenade attraktiv. Doch wie kommt man dorthin? Gibt es hier Fahrradwegweiser?

☺ Und auch die Verbindung zum Pegnitztalradweg ist ein Hindernislauf, der an der Rampe zum Theater seinen Höhepunkt erfährt.

Wie sollen also die Kinder sicher mit ihrem Fahrrad in die Stadtbücherei kommen? Und zu allem Überfluss: es wird auch kaum Fahrradabstellplätze geben.

Solche und andere Fragen über das Radverkehrskonzept der Stadt Fürth wollen wir am 20. Oktober um 19 Uhr bei der öffentlichen Podiumsdiskussion im Gasthof „Zum Tannenbaum“ (Helmstraße 10) die Politiker und den Stadtbaureferenten stellen. Nach einem einleitenden Vortrag von Gert Wassenaar über das Radfahren in Holland werden wir hier natürlich über die Anbindung der Neuen Mitte hinaus Fragen stellen: Wie geht es mit dem Radverkehrskonzept der Stadt Fürth weiter und welche Prioritäten werden hier gesetzt. Und natürlich: wie sind diese Maßnahmen im nächsten Haushalt berücksichtigt und welche langfristigen Ziele verfolgt die Stadt Fürth?

Wir freuen uns schon auf rege Beteiligung an der Diskussion! Sie sind herzlich eingeladen!

Olaf Höhne

Podiumsdiskussion „Wie viel Radverkehr will Fürth?“.....

Am Dienstag, dem 20.10.2015, um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“, wird unser Experte Gert Wassenaar über den

„Radverkehr in Holland“ und dortige Maßnahmen sowie Effekte für die Städte berichten. Auf dieser Basis möchten wir anschlie-

ßend ab ca. 20:00 Uhr mit den Vorsitzenden der drei Fraktionen im Stadtrat über den Transfer der Erkenntnisse nach Fürth diskutieren.

Nürnberger Land

Neuer Radverkehrsbeauftragter im Nürnberger Land und AGFK.....

Seit dem 1. August 2015 hat das Nürnberger Land einen neuen Radverkehrsbeauftragten. Jens Schmidt ist beruflich im ganzen Landkreis unterwegs und fährt sehr gerne Fahrrad, eine sehr gute Voraussetzung. Wir wünschen Jens Schmidt alles Gute für seine neue Aufgabe und viel Kreativität und Geduld bei der Umsetzung aller Ziele. Wir freuen uns schon auf

die Zusammenarbeit, bei der es sicher weiter lebhaft und engagierte, aber immer sachliche Diskussionen geben wird. Die erste größere Aufgabe hatte der neue Radverkehrsbeauftragte schon zu bewältigen: der Landkreis Nürnberger Land und die Stadt Lauf wurden in einem ersten Schritt zur Zertifizierung als fahrradfreundliche/r Landkreis/Kommune

durch eine Delegation der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK Bayern e.V., www.agfk-bayern.de) bereist und einer ersten Bewertung unterzogen. Die für ein Zertifikat notwendige Umsetzung der identifizierten offenen Punkte werden wir neugierig und konstruktiv begleiten.

Thomas Löffler

Service

Kleinanzeigen.....

Unseren Mitgliedern bieten wir die Möglichkeit, kostenlos fahrradbezogene Kleinanzeigen im „Rundbrief“ zu veröffentlichen.

Senden Sie Ihre Kleinanzeige einfach an die Nürnberger Geschäftsstelle (siehe „Anschriften und Treffpunkte“).

Aktuelle Infos

Jeweils zum Monatsanfang versenden wir unsere ADFC-Infomail mit aktuellen Informationen über lokale Fahrradthemen und -termine. Wer die ADFC-Infomail erhalten möchte, sendet einfach eine kurze E-Mail an: kontakt@adfc-nuernberg.de.

Vorteilsangebote.....

Vorteilsangebote für ADFC-Mitglieder wie Rabattaktionen und Sonderangebote, die uns bekannt sind, veröffentlichen wir auf unserer Homepage unter:

„Der ADFC – Infos für unsere Mitglieder“.

Anschriften und Treffpunkte

Nürnberg

ADFC Nürnberg u. Umgebung e.V.

Heroldstr. 2, 90408 Nürnberg

Tel.: 0911 / 39 61 32

Fax: 0911 / 33 56 87

E-Mail: kontakt@adfc-nuernberg.de

Internet: www.adfc-nuernberg.de

Öffnungszeiten des Infoladens:

Mo. und Mi. von 17.00 - 19.00 Uhr

Treffen der Arbeitsgruppen im Infoladen:

Aktiventreff: 2. + 4. Do., 19.00 Uhr

AG Verkehr: 1. + 3. Mo., 19.30 Uhr

AG Fahrrad-Navigat.: 1. Di., 19.00 Uhr

AG Technik: 3. Do., 19.30 Uhr

AG Infoladen: 2. Mo., 19.00 Uhr

AG Codierung: 4. Mo., 19.00 Uhr

Fürth

ADFC Fürth

c/o Zentralrad

Moststr. 25, 90762 Fürth

Tel.: 0911 / 74 60 90

E-Mail: info@adfc-fuerth.de

Internet: www.adfc-fuerth.de

Fürther Radtreff:

Wann: 1. Mi., 19.30 Uhr

Wo: „Zu den sieben Schwaben“
Otto-Seeling-Promenade 20

Schwabach.....

ADFC Ortsgruppe Schwabach

E-Mail: schwabach@adfc-nuernberg.de

Internet: www.adfc-nuernberg.de/Schwabach

Allgemeines Treffen:

Wann: 2. Montag, 19.30 Uhr

Wo: Restaurant „Melathron“

Südliche Ringstraße 22-26

AG Verkehr:

Wann: 3. Donnerstag, 20.00 Uhr

Wo: Treffpunkt auf Anfrage

Nürnberger Land

ADFC Ortsgruppe Nürnberger Land

Wann: letzter Dienstag und erster Mittwoch zur Radtour mit anschließender Einkehr

Wo: Lauf, Feucht oder Hersbruck (siehe Internet)

Internet: www.adfc-nuernberger-land.de

Forum Radfahren im Nürnberger Land

Wann: letzter Mi. im Monat, 18.30 Uhr (außer Aug. und Dez.)

Wo: Sportheim des TSV Lauf

Internet: www.adfc-nuernberg.de/forum-nbgland/index.htm

Landkreis Roth

„Radler-Treff“ in Röttenbach bei St. Wolfgang:

Wann: 2. Dienstag, 20.00 Uhr

Wo: Sportgaststätte TSV Röttenbach, Alte Salzstraße 24

Kontakt: meier-Alltagsradler,
Markus Streck

Tel.: 09129 / 28 95 51

E-Mail: mail@alltagsradler.de

Internet: www.alltagsradler.de

Unsere Fördermitglieder.....

e-motion Technologies

E-Bikes & Pedelecs

An der Radrunde 142, 90455 Nürnberg

www.emotion-technologies.de

eBike Maass

E-Bikes & Pedelecs

Barthstrasse 1, 91207 Lauf

www.ebike-maass.de

Graf & Kittsteiner

Winterdienst, Hausordnung, Büoreinigung, Gartenpflege

Erlenstraße 16, 90441 Nürnberg

www.winterdienst.de

Schmidt Pedelec & More

E-Bikes & Pedelecs

Regensburger Str. 53-55, 90478 Nürnberg

www.pedelec-schmidt.de

Stadt Lauf a. d. Pegnitz

Urlasstr. 22, 91207 Lauf

www.lauf.de

UmweltBank

Ökologische Geldanlage + Finanzierung

Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg

www.umweltbank.de

